



**ReSeCo**  
RETAIL SECTOR COMPETENCIES



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Frühling | 13

# Newsletter

## **Retail Sector Competencies (ReSeCo)**

**Implementierung und Evaluation der angepassten Lehr-Lernarrangements im berufsbildenden Unterricht aus deutscher Perspektive.**

## **1. Bisherige Schritte des Innovationstransferprojektes ReSeCo**

Das im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) geförderte Innovationstransferprojekt „Retail Sector Competencies – Developing self and social competencies in school“ (kurz „ReSeCo“) hat es sich zum Ziel gesetzt, konkrete Selbst- und Sozialkompetenzen (Kritikfähigkeit, Zeitmanagement, Teamfähigkeit und Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit) mit Fokus auf die Berufsausbildung im Einzelhandel zu entwickeln. Dadurch soll eine qualitative Verbesserung der Berufsausbildung im Einzelhandel ermöglicht werden, die den späteren Aufgaben der Auszubildenden in der beruflichen Praxis gerecht wird (weitere Informationen siehe „Newsletter Herst/12“).

Im Rahmen der vergangenen anderthalb Jahre konnte das Forschungsprojekt seinen Zielen stringent Folge leisten. Nachdem die Lehr-Lernarrangements auf Basis der im Vorfeld ermittelten nationalen und internationalen Bedürfnisse angepasst wurden, konnten diese Materialien an drei verschiedenen Berufskollegs in Deutschland in der Unterrichtspraxis erprobt werden. Dabei wurde das Lehr-Lernarrangement „Kritikfähigkeit“ insgesamt sechs Mal, die Lehr-Lernarrangements „Teamfähigkeit“ und „Zeitmanagement“ je acht Mal und „Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit“ insgesamt fünf Mal in der Unterrichtspraxis erprobt. Dadurch wurden die Materialien gegenüber der ursprünglichen Planung mehr als doppelt so oft einem praktischen Test unterzogen, wodurch die Validität der anschließenden Ergebnisse erheblich erhöht werden konnte.

Damit einhergehend fand eine anschließende qualitative Befragung aller 22 involvierten Lehrerinnen und Lehrer hinsichtlich der Praxistauglichkeit der Lehrmaterialien sowie zu erkennbaren Lernerfolgen statt. Im Zuge dessen wurde ebenso eine Analyse der Akzeptanz, Motivation und Selbsteinschätzung des Lernerfolgs seitens der involvierten Schüler durchgeführt. Hier konnten mithilfe standardisierter schriftlicher Fragebögen insgesamt 433 Schülerinnen und Schüler befragt werden.

Für die Implementierung der Lehr-Lernarrangements in den Piloteinrichtungen sowie der damit verbundenen Evaluation wurde ein Zeitraum von fünf Monaten benötigt. Die Befunde aus Deutschland sollen im Folgenden kurz erläutert werden. Detailliertere Informationen kann der interessierte Leser ferner „Working Paper Nr. 7“ (einzusehen auf der Homepage des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialpädagogik der Universität zu Köln) entnehmen.

## **2. Implementationsbefunde**

Die Einstellungen und Verbesserungsanregungen seitens der Lehrpersonen variierten stark zwischen den vier Modulen. Dabei bewerteten sie das Lehr-Lernarrangement „Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit“ als besonders positiv. Die Schüler bekamen so erstmalig die Möglichkeit tiefgründig über die eigenen Stärken und Schwächen zu sprechen. Dies gab nicht nur den Pädagogen die Chance ihre Schützlinge besser kennenzulernen, sondern diese künftig auch dahingehend zu fördern, deren Schwächen zu überwinden.

Diese Wahrnehmung konnte seitens der Schüler bestätigt werden. Verglichen mit den anderen Lehr-Lernarrangements war hier die Einschätzung über den eigenen Lernerfolg der jungen Erwachsenen am größten.

Ähnlich positiv schnitt das Lehr-Lernarrangement „Teamfähigkeit“ ab. Viele Lehrkräfte plädierten dafür, dieses gleich zu Beginn des Schuljahres in einer Unterstufenklasse einzusetzen, da es hier von größter Bedeutung sei, die Klasse zusammenzuführen. Zur Verbesserung der Lehrmaterialien wurden seitens der Lehrer einige konstruktive Vorschläge gemacht. Die Tatsache, dass diese Anregungen sich größtenteils überschneiden verdeutlicht deren Wichtigkeit hinsichtlich einer späteren Optimierung.

Die Schüler schienen mit wenigen Ausnahmen ebenfalls positiv gestimmt gegenüber dem Lehr-Lernarrangement „Teamfähigkeit“. Einige der Testpersonen forderten jedoch eine noch größere Nähe der eingesetzten Methoden zum Berufsalltag.

Verglichen mit den anderen Lehr-Lernarrangements, schnitt das Modul „Zeitmanagement“ durchschnittlich und v.a. ein wenig gegenteilig ab. Während einige Lehrer konstatierten, dass dieses Thema nicht relevant für die angesprochene Zielgruppe sei, bewerteten andere Lehrpersonen die Materialien als äußerst zielführend.

Die Ergebnisse der Schülerbefragungen ergaben jedoch, dass die Motivation der Probanden sehr gering und die Materialien nicht altersgerecht seien. Folglich ergibt sich bei diesem Lehr-Lernarrangement der größte Optimierungsbedarf. Die meisten Lehrpersonen konnten jedoch hilfreiche Aspekte nennen, um die noch bestehenden Probleme zielführend zu beheben.

Bei der Evaluation des vierten Lehr-Lernarrangements „Kritikfähigkeit“ zeigten sich einige Besonderheiten, die bei weiterer Diskussion auch für alle anderen Lehr-Lernarrangements zutrafen. Der Umfang der zur Verfügung gestellten Lehrmaterialien wurde von allen Lehrern als äußerst komplex und kopierunfreundlich wahrgenommen. Das zunächst große Ausmaß schreckte viele Lehrer vor Anwendung ein wenig ab, diese in ihren Unterricht zu integrieren. Daher forderten einige Pädagogen, diese praxisfreundlicher zu gestalten und nach Möglichkeit den Umfang ein wenig zu komprimieren.

Dennoch wurden die Inhalte des Lehr-Lernarrangements „Kritikfähigkeit“ als sehr positiv beurteilt. Da dieses Modul verschiedene theoretische Kommunikationsmodelle behandelt, welche ebenso Bestandteil anderer Unterrichtsreihen (wie z.B. Deutsch oder Warenverkaufskunde) seien, ist es wichtig, dass sich die Lehrkräfte im Vorfeld untereinander abstimmen, um Redundanzen zu vermeiden.

Ogleich auch die Schüler dafür plädierten, den Umfang der Arbeitsmaterialien insbesondere im Lehr-Lernarrangement „Kritikfähigkeit“ zu verdichten, bewerteten sie diese Modul in Summe am positivsten.

### **3. Ausblick**

Im Rahmen der Evaluation konnten viele hilfreiche Aspekte und Verbesserungsvorschläge generiert werden. Die großzahlige Befragung involvierter Schülerinnen und Schüler sowie die persönliche Befragung einer ebenso hinreichend großen Anzahl an Lehrkräften lieferten valide Ergebnisse.

Der letzte Schritt des Projektvorhabens umfasst nun eine ausführliche und bedürfnisgerechte Optimierung der Ergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene. Diese Materialien bilden das Endprodukt des Forschungsprojektes und müssen daher höchste Qualitätsansprüche erfüllen.



**ReSeCo**  
RETAIL SECTOR COMPETENCIES



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Frühling | 13